

## Vorbemerkungen

Im Erörterungstermin zum Feststellungsentwurf für das Vorhaben „B 96 Ausbau nördlich Zittau, 2. BA“ wurden Änderungen zum Feststellungsentwurf erarbeitet. Diese wurden bereits in eine 1. Tekturunterlage integriert.

Aufgrund einer Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Görlitz zur 1. Tektur des Feststellungsentwurfes fand am 12.12.2018 ein Abstimmungstermin mit der Behörde statt. Im Rahmen dieses Termins wurde festgelegt, dass eine erneute Erfassung des Gehölzbestandes im Bearbeitungsgebiet aufgrund umfangreicher Gehölzrodungen und – Neupflanzungen erforderlich ist. Der neu erfasste Gehölzbestand wurde in die Unterlagen zur 2. Tektur übernommen. Die veränderte Anzahl der bestehenden Gehölze wirkte sich zudem auf die Eingriffs- Ausgleichsbilanz des Vorhabens aus. Diese Änderungen wurden in die vorliegende 2. Tekturunterlage integriert und umfassen folgende, rot markierte Inhalte:

### Eingriff:

1. Anpassung des Untersuchungsgebietes im Bereich des Regenrückhaltebeckens (RBB) aufgrund veränderter Lage des RRB und damit einhergehende Anpassung des Neuversiegelungsumfangs (KV2).
2. Anpassung des Neuversiegelungsumfangs im Bereich der rückzubauenden Trasse der B 97 zw. Bau-km 0+300 und 0+777 (KV1) aufgrund des geänderten Rückbaumumfangs.
3. Anpassung des Neuversiegelungsumfangs (KV1) sowie der erforderlichen Baumfällungen (K8) infolge der Verschiebung der Querungsstelle Geh-/Radweg nach Bau-km 1+900.
4. Anpassung der Anzahl der zu rodenden Gehölze (K2-K5 und K8).

### Vermeidung:

1. Festlegung einer weiteren Vermeidungsmaßnahme (VASB3): Ökologische Baubegleitung während der Dauer der Bauzeit infolge einer Auflage der Unteren Naturschutzbehörde.
2. Anpassung der Anzahl zu schützender Gehölze (S1 – Schutz bestehender Vegetationsbestände) aufgrund der Aktualisierung des Gehölzbestandes.

### Ausgleich:

1. Anpassung von Umfang und Lage der Gestaltungsmaßnahmen G1-G4 sowie der Ausgleichsmaßnahmen A1, A3 und A4 aufgrund der geänderten Lage des RRB und der rückzubauenden Trasse der B 97 zw. Bau-km 0+300 und 0+777.
2. Anpassung von Lage und Umfang der Schutzmaßnahme S1, der Gestaltungsmaßnahmen G1-G3 sowie der Ausgleichsmaßnahmen A1 und A5 infolge der Verschiebung der Querungsstelle Geh-/Radweg von Bau-km 1+970 nach Bau-km 1+900.
3. Anpassung des Umfangs der Ausgleichsmaßnahme A5 und Erweiterung des Ausgleichskonzeptes um die Ausgleichsmaßnahme A6 aufgrund veränderten Grunderwerbs.
4. Anpassung des Umfangs der Ausgleichsmaßnahme A4 infolge einer Forderung der Unteren Naturschutzbehörde.
5. Erweiterung des Ausgleichskonzeptes um die Maßnahme A7 infolge der Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde.

Aufgrund einer Stellungnahme der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Görlitz zur 1. Tektur des Feststellungsentwurfes fand am 24.05.2018 ein Abstimmungstermin mit der Behörde statt. Im Rahmen dieses Termins wurde festgelegt, dass für die Dimensionierung der Entwässerungsanlagen die jeweils ungünstigere Regenspende nach KOSTRA-DWD (2000 oder 2010R) zu verwenden ist sowie das RRB für ein 10-jähriges Regenereignis mit einer Drosselabflussspende von 10 l/s zu bemessen ist, um die Überstauungssicherheit zu erhöhen.

Diese Änderungen wurden in die vorliegende 2. Tektur (Unterlagen 8 und 18) integriert und es liegt hierzu bereits eine wasserrechtliche Stellungnahme der Unteren Wasserbehörde vor.

Des Weiteren werden die Unterlagen zur 2. Tektur durch einen Fachbeitrag nach Wasser-rahmenrichtlinie ergänzt, welcher ebenfalls in der Stellungnahme der UWB zur 1. Tektur des Feststellungsentwurfes gefordert wurde.